ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIII. Jahrgang.

№ 115. Середа 8. Октября. — Mittwoch 8. October **1875.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Г. Лифляндскимъ Губернаторомъ 8. с. Октября Лифляндскій Вице-Губернаторъ Коллежскій Совѣтникъ Баронъ Крюденеръ уволенъ въ отпускъ въ г. Ревель по домашнимъ дѣламъ на двѣ недѣли.
№ 3837.

Von dem Livländischen Herrn Gouverneur ist der Livländische Vice-Gouverneur Collegien-Rath Baron Krüdener am 8. October d. J. in häuslichen Angelegenheiten auf zwei Wochen nach Reval beurlaubt worden.
Nr. 3837.

Г. Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено владѣльцу имѣнія Лембургъ открывать ежегодно 24. и 25. Сентября въ упомянутомъ имѣніи въ близи корчмы Свиргзде Ярмарку для торга скотомъ, лошадьми и мелочными товарами.
№ 1973.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem Besitzer des Gutes **Lemburg** die Concession ertheilt worden, auf dem genannten Gute in der Nähe des Swirgsde-Kruges alljährlich am 24. und 25. September einen **Vieh-, Pferde- und Krammarkt** abzuhalten.
Nr. 1973.

Г. Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено владѣльцу имѣнія Нурмисъ открывать ежегодно 10. Ноября въ упомянутомъ имѣніи вблизи корчмы Озоль ярмарку для торга скотомъ, лошадьми и мелочными товарами. № 1969.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem Besitzer des Gutes **Nurmis** die Concession ertheilt worden, auf dem genannten Gute in der Nähe des Ohsol-Kruges alljährlich am 10. November einen **Vieh-, Pferde- und Krammarkt** abzuhalten.
Nr. 1969.

Von dem Kämmerei-Gericht der Kaiserlichen Stadt Riga werden, in Uebereinstimmung mit dem Allerhöchst bestätigten Reglement für die Ordnung **bei Entfernung lasterhafter Meschanins aus ihren Gemeinden** zufolge Gemeindeurtheile, die hiesigen Haus- und Gemeindewirthe hierdurch aufgefordert, sich zu der auf **Freitag den 10. October d. J., um 2 Uhr Nachmittags** anberaumten **Gemeinde-Versammlung**, behufs Beschlußfassung über die Wiederaufnahme mehrerer hiesiger Okladisten in die Gemeinde, im Locale des Kämmerei-Gerichts einzufinden.
Riga-Rathhaus, den 6. October 1875.
Nr. 3123.

Кеммерейный Судъ Императорскаго города Риги, согласно Высочайше утвержденному положенію о порядкѣ удаленія порочныхъ мѣщанъ изъ ихъ обществъ на основаніи общественныхъ приговоровъ, симъ приглашаетъ членовъ Рижскаго мѣщанскаго общества собраться въ пятницу 10. сего Октября въ 2 часа по полудни, въ помѣщеніи Кеммерейнаго Суда, на сходъ для постановленія приговоровъ на счетъ принятія или непринятія въ свою среду нѣсколькихъ членовъ общества. № 3123.
Рига-ратгаузъ, 6. Октября 1875 года.

Перечень обратной корреспонденціи, полученной въ Ригѣ съ 17. по 24. Сентября 1875 г. для выдачи подавателямъ оной.

Денежные и цѣнные пакеты.

Изъ Варшавы — Денису Артеньеву (3 р.), изъ Люцина — Адаму Романову (5 руб.), изъ Динабурга — Шаю Максимовичу (6 руб.).

Внутреннія письма.

Изъ Москвы — Емольянову, изъ Вильны — Никотиной, изъ С.-Петербурга — Матвѣеву, Гриндау, Дорофѣевой, изъ Могилева губ. г. — Полкановой, изъ Одессы — Цинбергу, изъ Шлока — Аматносу, Шенку, изъ Любима — Кубасовой, изъ Тулы — Баландину, изъ Дворца — Гравдину, изъ Вендена — Зербелгофу, изъ Фридрихштадта — Лерману.

Заграничныя письма.

Aus Wien — Mayer, aus Hamburg — M. Traugott, Hartwig, S. Feldmann, aus Bremen — F. Huth & Co., aus Reinerz — L. Ratner, aus Stuttgart — Hasenstein &, Vogler, aus Butpupenen — J. Matei, aus Berlin — S. Sacken, aus Gadlinghof — K. Kröger, aus Canterbury — A. Berens, aus London — Ettis, aus Liverpool — J. Richardson, aus Beneschen — Hoffmann, aus Rensburg — J. Kraft, aus Aarhus — Johanson, aus Lippspringe — H. v. Stahl.

Письма вынутыя изъ письменныхъ ящиковъ и по разнымъ причинамъ не отправлены.

Изъ Москвы — Замгалеру, Берзингу, Шведнеру, Немеровой, изъ Зегевольда — Баранову, Steinbitt, изъ Нѣжина — Мюролову, aus Mitau — Willinsky, Mikelbury, Schubert, Lamberg, Behrmann, aus Helsingfors — Ruffet, изъ Суздали — Биндику, изъ Витебска — Невельсону, aus Libau — Hein, Tusit, Aßmann, aus Majorenhof — Ligsding, aus Riga — Краузе, Krauth, Enge (2 Briefe), Schilling, Нестеровичу, Grimm, aus Wenden — Hahn, aus Tuckum — Seyfert, изъ Ковно — Аксюлю, изъ Новгорода — Миловидову, Цвибиллеру, aus Walk — Rosenthal, изъ С.-Петербурга — Смурнову, Сумову, aus Bauske — Gailit, aus Lievenhof — Ellenberger, aus Schönberg — Schmidt, изъ Тельши — Тиркяевичу, aus Bolderaa — Johanson, изъ Цвикау — Nußler, aus Frauenburg — Sommer, aus Jacobstadt — Salson, изъ Риги — Афанасьеву, aus Reval — — Melnikow, Бзываровскy, aus Limbasch — Rosenblatt, aus Kokenhusen — Dambe.
№ 7051.

Von Einem Edlen Rath der Stadt Fellin wird in Folge Requisition der Fellinschen Kreis-Wehrpflicht-Commission hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß **die zum 1. Felliner Einberufungscanton verzeichneten**, zur Stadt Fellin angeschriebenen und **im laufenden Jahre der Militairpflicht unterliegenden Personen sich** unausbleiblich **am 1. December d. J. um 9 Uhr Morgens** bei der genannten Wehrpflicht-Commission zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung einzufinden haben.
Fellin-Rathhaus, am 26. September 1875.
Nr. 763. 2

Sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Autoritäten werden hierdurch ersucht, nach den nachbenannten hiesigen Gemeindegliedern, welche in diesem Jahre der Militairpflicht unterliegen und auch ihre Krons- und Gemeinde-Abgaben nicht berichtigt haben, die sorgfältigsten Nachforschungen anstellen und dieselben im Ermittelungsfalle unter Wache an diese Gemeinde-Verwaltung aussenden zu wollen: Johann Töllasson, Jakobs Sohn, Hans Kruus, Karls Sohn.
Schloß-Tarwast Gemeindeverwaltung, den 23. September 1875. Nr. 516. 1

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen der **unmündigen Gebrüder** Paul Alexander Constantin und Constantin Paul Eugen **Barone von Vietinghoff**, vertreten durch ihren gerichtlich constituirten Vormund Nicolai Georg Baron Vietinghoff, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrath und Ritter Baron Alexander Vietinghoff und seinen Großsöhnen, den von ihren gerichtlich constitairten Vormündern, Ihre Excellenz der Frau Geheimräthin Henriette Baronin Vietinghoff geborenen von Berg und dem Nicolai Georg Baron Vietinghoff vertretenen unmündigen Gebrüdern Paul Alexander Constantin und Constantin Paul Eugen Baronen Vietinghoff, am 11. Januar 1875 abgeschlossenen, am 27. Januar 1875 sub Nr. 152 waisengerichtlich genehmigten, am 31. Januar 1875 sub Nr. 30 hofgerichtlich corroborirten und mit einem am 27. Juni 1875 sub Nr. 256 hofgerichtlich corroborirten Nachtrage versehenen Erbcessionstransacts geschehene eigenthümliche Acquisition der im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegenen Güter **Schloß-Marienburg und Charlottenburg** sammt allen deren Appertinentien und den ganzen zu diesen Gütern gehörigen Inventarien, so wie des früher zum Gute Malup gehörig gewesenen, 5739 Lofstellen gleich 18 Qu.-Werst 226½ Lofstellen großen Waldstückes Seitens der unmündigen Gebrüder Paul Alexander Constantin und Constantin Paul Eugen Barone Vietinghoff — Einwendungen, oder an die genannten Güter sammt dem erwähnten Waldstücke Ansprüche oder Forderungen in erbrechtlicher oder näherrechtlicher, in hypothekarischer oder personal-creditorischer, oder in sonst irgend einer rechtlichen Beziehung formiren zu können vermeinen, unter Vorbehalt lediglich der Rechte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf den genannten Gütern ruhenden Pfandbriefforderungen und der Privatingrossarien wegen deren Forderungen, so wie unter Vorbehalt der öffentlichen Abgaben und Leistungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. October 1876 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die obgenannten Güter Schloß-Marienburg und Charlottenburg sammt allen deren Appertinentien und den ganzen zu diesen Gütern

gehörigen Inventarien so wie dem früher zum Gute Malup gehörig gewesenen, 5739 Lofstellen, gleich 18 Qu.-Werst 226 1/2 Lofstellen großen Waldstücke, unter Vorbehalt lediglich der Rechte der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf den genannten Gütern ruhenden Pfandbriefforderungen und der Privatingrossarien wegen deren Forderungen, so wie unter Vorbehalt der öffentlichen Abgaben und Leistungen, den Gebrüdern Paul Alexander Constantin und Constantin Paul Eugen Baronen Vietinghoff zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4607. 1

Riga-Schloß, den 28. August 1875.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen Advocaten Woldemar Anton Ponchet irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 27. März 1876 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 27. September 1875.

Nr. 845. 3

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какое-либо требованіе къ наслѣдству, оставшемуся по смерти адвоката Вольдемара Антона Понше, явиться въ Сиротскій Судъ или Канцелярію онаго либо лично либо черезъ повѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью, въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и никакъ не позже 27. Марта 1876 года, подъ страхомъ просрочки и представить доказательства своихъ требованій; въ противномъ случаѣ они по прошествіи сего рѣшительнаго срока не будутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій, а самымъ дѣломъ отстранены просрочкою. № 845. 3

Рига-ратгаузъ, 27. Сетнября 1875 года.

Demnach von der 2. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen Di. Adv. Thonagel Namens der Wittwe Tatjana Stepanowna Suchanow, geb. Leontjew ein Proclam zur Mortificirung des nachbenannten, sich auf dem allhier im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 236 an der Palisadenstraße belegenen Wohnhause annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capitalforderung, deren Originaldocument angeblich abhanden gekommen, nämlich: am 14. Juni 1829 für Radion Jekimow Jaschkow 2000 Rbl. S. nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen berichtigten Capitalforderung irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten, spätestens binnen sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 1. März 1876 bei diesem Landvogteigerichte in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, das Originalschulddocument über das oberwähnte Capital aber werde für mortificirt erachtet und dessen Delation und Exgrossation werde gestattet werden. Nr. 785. 1

So geschehen, Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 1. September 1875.

Nachdem die Julie Errel und deren Sohn Eduard Errel zufolge des zwischen ihnen und dem Michail Lasarew am 15. September d. J. abgeschlossenen und am 16. September d. J. sub Nr. 120 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontrats das allhier auf Stadtgrund im 3. Stadttheil sub Nr. 168 a belegene hölzerne Wohnhaus sammt Zubehörungen für die Summe von 240 Rbl. käuflich acquirirt, haben dieselben gegenwärtig zur Besicherung ihres Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen der Juli Errel und dem Eduard Errel als Käuser einerseits und dem Michail Lasarew als Verkäufer abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 5. November 1876 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten der Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 168a belegenen Immobil den Provocanten — nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden.

Dorpat-Rathhaus, am 24. September 1875.

Nr. 1068. 3

Nachdem der Herr Uhrmacher Joseph Otto Berthold zufolge des zwischen ihm und den Erben des weil. Herrn Secretairen des Universitäts-Conseils-Collegien-Assessors Emil Wegener am 30. Juni d. J. abgeschlossenen und am 26. Juli 1875 sub Nr. 100 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts die allhier im 1. Stadttheil sub Nrs. 102 und 103 belegenen Wohnhäuser sammt Appertinentien für die Summe von 17,000 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem Herrn Joseph Otto Berthold und den Erben des weiland Herrn ꝛc. Emil Wegener abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an die verkauften Immobilien, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf den in Rede stehenden Immobilien ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 28. October 1876 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an den allhier im 1. Stadttheil sub Nrs. 102 und 103 belegenen Wohnhäusern sammt Zubehörungen dem Herrn Joseph Otto Berthold nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden.

Dorpat-Rathhaus, am 16. September 1875.

Nr. 1032. 2

Kad tas scheit dsihwodams isdeenejs saldats Peter Lassis irr mirris, tad tohp ta pascha parradu dewejeem un nehmejeem, trihs mehneschu laikâ no pakkstitas deenas, t. i. wisswehlaki lihdf 8. Dezemberam f. g. pee schahs teesas ar sawahm taisnahm prassischanahm peeteiktees, — usaizinati, jo wehlaku wairs neweens netiks peenemts, bet ar to leetu pehz likkuma isdarrihts. Nr. 111. 2

Keischu pagasta-teesâ, tai 15. September 1875.

Kad tas Krohna Rujen Jurratas Sikmert-mahjas rentineeks Ahdam Laisch irr mirris, tad tohp zaur scho wissi winna parrada-deweji un parrada-nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihdf 18. Dezemberi f. g. pee schihs pagasta-teesas peeteiktees; ar parrada-flehpejeem tiks likkumigi isdarrihts.

Rujen Jurratas pagasta-teesâ, tai 18. Septemberî 1875. Nr. 335. 2

No Weißman pagasta-teesas (Zehfu draudsê Zehfu kreisê) teek zaur scho sinnams darrihts, ka ta nomirruse Katsche Moller testamenti atstahjuse, tad tohp usaizinati wissi tee, kam pee schihs testamentes daliba buhtu, jeb dalibu nemt gribbehtu, trihs mehneschu laika, tas irr lihdf 15. Dezember f. g. pee schihs pagasta-teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet isdarrihs pehz likkuma. Nr. 165. 1

Weißman pagasta-nammâ, tai 9. September 1875.

Krohna Rujen Jurratas Kauziht mahjas gruntineeks Jahn Rahsar irr mirris, tad tohp zaur scho tikpat winna parradâ-deweji, ka parradâ-nehmeji usaizinati, sescha mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihdf 4. Merzi 1876 gaddâ pee schihs walsts-teesas peeteiktees; kad neklausihs, tiks likkumigi isdarrihts. Nr. 324. 1

Krohna Rujen Jurratas walsts-teesâ, tannî 4. Septemberî 1875.

Kad tas Zehfu-Walkas kreisê un Ehrgemes basnizas draudsê, Peddeles muischas Kaln Schehgur mahjas gruntineeks Jahn Wilkuschaweis mirris, tad teek zaur scho wissi winna parradu-deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, tas irr lihdf 5. Dezember f. g. pee schahs pagasta-teefas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar parradu flehpejeem pehz likkuma isdarrihs.

Peddeles muischas pagasta-teesa, tai 5. September 1875. Nr. 134. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach Ihre Excellenz die Frau General-Lieutenant Charlotte Alexandra von Hansen, geb. von Transehe, als Besitzerin des im Wenden-Walkschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegenen Gutes Dutkenshof, nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:

1) Baltull, groß 42 Thlr. 28 Gr., auf den Dutkenshöffschen Carl Laimin für den Preis von 6600 Rbl.,
2) Dohme, groß 19 Thlr. 30 Gr., auf den Dutkenshöffschen Dahwe Purriht für den Preis von 3000 Rbl.,
3) Kannep, groß 22 Thlr. 65 Gr., auf den Dutkenshöffschen Peter Lohsche für den Preis von 3800 Rbl.,
4) Winnehn, groß 23 Thlr. 35 Gr., auf den Dutkenshöffschen Dahwe Lappekin für den Preis von 3700 Rbl.,
5) Salte, groß 42 Thlr., 34 Gr., auf den Dutkenshöffschen Peter Laimin für den Preis von 6800 Rbl.,
6) Bruttul, groß 46 Thlr. 30 Gr., auf den Dutkenshöffschen Jahn Markan Vater und Jahn Markan Sohn für den Preis von 7400 Rbl.,
7) Suhber, groß 25 Thlr. 42 Gr., auf den Dutkenshöffschen Carl Laimin für den Preis von 4000 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Dutkenshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde, sammt allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum, erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

So geschehen zu Wenden, den 6. September 1875. Nr. 3810. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Tönnis Mats, Erbbesitzer des im Pillistferschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute Immafer belegenen Grundstücks Saare Nr. 2, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete

Grundstück dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück, mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 2. März 1876, bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Saare Nr. 2, groß 23 Thlr. 88 Gr., dem Herrn Bernhard Baron von Stackelberg für den Kaufpreis von 3800 Rbl. S.

Fellin, den 2. September 1875. Nr. 1107. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: in Sachen betreffend den Verkauf Schloß-Luhdescher Grundstücke haben sich in den Proclamen nachstehende Fehler eingeschlichen und zwar: Proclam Gouvernements-Zeitung vom Jahre 1871 sub Nr. 93, 97 und 102, Jurre Raggis und nicht Jurre Maggis; desgleichen vom Jahre 1872 Nr. 96, 99 und 104, Leies Bohse und nicht Leies Rohse und Andrees Pohlis und nicht Andrees Pahlis; desgleichen vom Jahre 1875 sub Nr. 88, 94 und 100, Jaun Saulet und nicht Jaun Saulit und Makken und nicht Mokken. Nr. 3975. 2

Gegeben Wenden, den 20. September 1875.

Торги. Torge.

Von dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf Antrag des Rigaer Hypotheken-Vereins am 23. Juli 1875 sub Nr. 432, auf den 23. Januar 1876 anberaumte Meistbotsstellung des dem Kaufmann Nicolai Rattay gehörigen, allhier in der Stadt im 1. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 209, 212 und 213, an der großen Sandstraße belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien und dem erblichen Benutzungsrecht an dem dazu gehörigen freien Erbgrunde, nicht stattfinden wird.

Riga-Rathhaus, den 4. October 1875.

Nr. 577.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что къ пакгаузѣ ея 14. с. Октября въ 11 часовъ утра будутъ продаваться съ публичнаго торга, слѣдующіе товары; 498 штукъ платковъ фуляровыхъ, 121 арш. матеріи шелковой, 65 арш. плюша шерстянаго, 7 дюжинъ батистовыхъ платковъ, 147 штукъ вставокъ для рубахъ, 36 штукъ платковъ бумажныхъ, 14 ф. позументной работы золотой и серебряной, 291 п. 39 ф. золы кальцинированной, 33 п. 17 ф. мѣди въ листахъ, 2 п. 16 ф. столовыхъ и инадлежностей изъ аржентина, 1 п. 35 ф. ножеваго товара, 1 п. 35 ф. фарфоровыхъ трубокъ, 3. п. 29. ф. гончарныхъ издѣлій, 3 п. 8 ф. мрамора въ дѣлѣ, 2894 штуки сигаръ, 1 п. 13 ф. табаку курительнаго, 3450 пуд. смѣшанной съ глиною и соромъ каменной соли и разные мелочные товары. № 9805.

г. Рига, 4. Октября 1875 года.

Das Rigasche Zollamt macht bekannt, daß in dessen Packhause am 14. October d. J., um 11 Uhr Morgens nachfolgend benannte Waaren öffentlich versteigert werden sollen, als: 498 Stück Taschentücher (Foulars), 121 Arschin Seidenzeug, 65 Arschin Wollenplüsche, 7 Dutzend Battisttücher, 147 Stück Hemdeeinsätze, 36 Stück baumwollene Tücher, 14 Pfd. Posamentierarbeit in Gold und Silber, 291 Pud 39 Pfd. calcinirte Soda, 33 Pud 17 Pfd. Kupferplatten, 2 Pud 16 Pfd. Tischbestecke aus Argentin, 1 Pud 35 Pfd. Messerwaare, 1 Pud 35 Pfd. Porcellan-Pfeifen, 3 Pud 29 Pfd. Töpferfabrikat, 3 Pud 8 Pfd. Marmorgegenstände, 2894 Stück Cigarren, 1 Pud 13 Pfd. Rauchtaback, 3450 Pud mit Lehm und Schmutz gemischtes Steinsalz und verschiedene Kurzwaaren. Nr. 9805.

Riga, den 4. October 1875.

Von dem Directorium der Kaiserlichen Universität Dorpat werden alle Diejenigen, welche die Lieferung nachstehend bezeichneter, im nächsten Jahre für die Universität und deren Anstalten erforderlichen Gegenstände, als:

1) 1200 Faden Birken- und 500 Faden Tannen-Brennholz, welches gehörig trocken sein und eine Länge von wenigstens ³/₄ Arschin haben muß;
2) circa 30 Pud Stearin- und 10 Pud Talglichte, 100 Pud Petroleum und 30 Pud Waschseife, je nach Bedürfniß der Universität, und
3) 43 Tschetwert Hafer, 200 Pud Heu und 75 Pud Stroh

zu übernehmen geneigt sind, hierdurch aufgefordert, zu dem dieserhalb anberaumten Torge am 24. October d. J. und zum Peretorge am 27. October d. J., Mittags 12½ Uhr, sich im Sitzungslocale dieser Behörde einzufinden und nach Producirung der vorschriftmäßigen Legitimationen und Salogge ihren Bot zu verlautbaren, wegen des Zuschlages aber die weitere Verfügung der Behörde abzuwarten.

Die näheren Bedingungen können in der Canzellei des Directoriums eingesehen werden.

Dorpat, den 25. September 1875. Nr. 782. 1

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichte wird hierdurch, nachdem der Grundeigenthümer des Luhde-Großhoffschen Gesindes Uspill — Alexander Taut vor dem Luhde-Großhoffschen Gemeindegerichte sich für insolvent erklärt und letzteres diese Behörde um öffentliche Meistbotstellung obengenannten Uspill-Gesindes ersucht, bekannt gemacht, daß:

1) das dem Alexander Taut eigenthümlich zugeschriebene im Walkschen Kreise, Luhdeschen Kirchspiele und Luhde-Großhoffschen Gemeindegerichtsbezirke belegene 25 Thaler 66 Groschen große Uspill-Gesinde am 19. und 20. November 1875, um 11 Uhr Vormittags, im Locale des Dorpatschen Kreisgerichts meistbietlich versteigert werden soll;
2) derjenige Meistbieter, welcher am Tage des Ueberbotes d. i. am 20. November den Zuschlag erhält, den Meistbotschilling, mit Ausnahme des der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät zustehenden Pfandbriefschuldbetrages von 1400 Rubel S. sofort baar, hier zu erlegen hat;
3) dem Meistbieter bei Aufrechthaltung aller, der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät zustehenden Rechte und Vorrechte der bei genannter Societät bisher angewachsene Tilgungsfond zu gut verbleiben soll;
4) der Meistbieter bei Nichteinhaltung der oben im Pkt. 2 gestellten Bedingung sich der Gefahr aussetzt, daß genanntes Grundstück für seine Gefahr und Rechnung wieder ausgeboten werden soll;
5) der Luhde-Großhoffschen Gemeindeverwaltung von diesem Kreisgerichte die Vorschrift ertheilt worden, etwaigen Meistbietern, welche auf das Gesinde reflectiren, dasselbe in der Zeit vom 13.—16. October zu zeigen, bez. die Grenzen anzuweisen. Nr. 2108. 1

Dorpat-Kreisgericht, am 19. August 1875.

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichte wird hierdurch, nachdem die Kawastschen Grundeigenthümer Peter Lübek, Hans Kotkas und Märt Tolk vor dem Kawastschen Gemeindegerichte erklärt, die auf ihren Grundstücken Sirgo, Paistiko und Mürseppa ruhenden fälligen Kaufschillingsbeträge nicht zahlen zu können, Herr Landrath von Mensenkampff aber auf Auszahlung solcher Kaufschillingsbeträge dringt, bekannt gemacht, daß:

1) das dem Peter Lübek gehörige Sirgo-Gesinde, das dem Hans Kotkas gehörige Paistiko-Gesinde, das dem Märt Tolk gehörige Mürseppa-Gesinde, alle drei im Dorpatschen Kreise, Dorpatschen und Koddaferschen Kirchspiele und Kawastschen Gemeindegerichtsbezirke belegen, am 19. und 20. November 1875, um 11 Uhr Vormittags, im Locale des Dorpatschen Kreisgerichts meistbietlich versteigert werden sollen;
2) diejenigen Meistbieter, welche am Tage des Ueberbotes, d. i. am 20. November den Zuschlag erhalten, den Meistbotschilling, mit Ausnahme des der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät zustehenden, auf den betreffenden Gesinden Sirgo, Paistiko und Mürseppa ruhenden Pfandbriefschuldbetrages sofort baar hier zu erlegen haben;
3) den Meistbietern bei Aufrechthaltung aller der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät an genannten Grundstücken zustehenden Rechte und Vorrechte, der bei genannter Societät bisher angewachsene Tilgungsfond zu gut verbleiben soll;
4) die Meistbieter bei Nichteinhaltung der oben in Pkt. 2 gestellten Bedingung sich der Gefahr aussetzen, daß genannte Grundstücke für ihre Gefahr und Rechnung wieder ausgeboten werden sollen;
5) die Kawastsche Gemeinde-Verwaltung von diesem Kreisgerichte die Vorschrift ertheilt worden ist, etwaigen Meistbietern, welche auf die oben genannten drei Gesinde reflectiren, dieselben ihnen in der Zeit vom 13.—16. October zu zeigen, bez. die Grenzen anzuweisen.

Dorpat-Kreisgericht, am 16. September 1875.

Nr. 2338. 1

Vom Wendenschen Kreis-Gefängniß-Comité wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben, i. e. im Locale des Ordnungsgerichts, am 1. November d. J., Mittags 12 Uhr, sämmtliche Bedürfnisse des Wendenschen Kronsgefängnisses, als namentlich: die Bekleidung der Arrestanten, der Bedarf an Utensilien, Matratzen, Kissen und Decken, sowie endlich die Vereinigung der Privet's pro 1876, öffentlich an den Mindestfordernden sollen in Torg vergeben werden, indem das Speciellere hinsichtlich der zu übernehmenden Leistungen jederzeit in der Kanzellei des Wendenschen Ordnungsgerichts näher zu ersehen ist. Nr. 20. 2

Wenden, den 27. September 1875.

Auf desfallsigen Antrag der Intestaterben des verstorbenen Wendenschen Bürgers und Immobilbesitzers, Gold- und Silberarbeiters Wilhelm Sollmann, wird seitens des Wendenschen Rathes hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das defuncto gehörige, an der Schloßstraße sub Nr. 6/8 belegene Immobil nebst Appertinentien mittelst Vertorgung am 9. und 12. December a. c. zum Behufe der Nachlaßregulirung, zur öffentlichen Versteigerung gelangen wird. Die Special-Bedingungen können vom 1. December a. c. ab, täglich in der Rathskanzellei eingesehen werden. Nr. 4151. 1

Wenden-Rathhaus, am 11. September 1875.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долговъ умершей помѣщицы Анны Козминой Печковской: казенныхъ на сумму 2214 руб. 48 к. и частныхъ 4116 р. 46 к., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Печковской имѣніе, состоящее Могилевской губ., Рогачевскаго уѣзда, 1. стана, дер. Станьковъ, въ коемъ числится земли всего 1026 дес. 297 саж., въ томъ числѣ: пахатной 5 дес., сѣнокосной 2 дес., подъ шинкомъ съ огородомъ 1 дес., подъ лѣсомъ 918 дес. и подъ дорогами и лѣсомъ, по болоту 100 д. 297 саж. Строеніе: деревянный домъ для шинка и сарай, оцѣнено въ 2600 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 21. Января 1876 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 3454. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 24. Іюля состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи сего правленія, на 17. число будущаго Ноября мѣсяца, назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго одно-этажнаго дома съ лавкою подъ одною крышею, лицевыя стѣны которой каменныя, а задняя деревянныя и деревяннымъ сараемъ, состоящихъ въ м. Креславкѣ, Динабургскаго уѣзда, на землѣ графа Плятера, въ количествѣ 230 кв. саж. 5 верш., принадлежащихъ Динабургскому мѣщанину Нароилю Гобертану, для пополненія выданной ему по случаю пожара въ 1858 г. ссуды: капитала 1080 р. 8 к., % 243 р. и пени 66 р. 15 коп., итого 1389 р. 23 к., а равно частныхъ исковъ въ пользу дворянки Еввы Ковецкой 200 р., помѣщицы Анны фонъ-Рейзеръ 132 р., дворянъ: Антона Станкевича 175 руб., Карла Питкевича 100 р. и мѣщанина Георгія Рубика 250 руб., итого 875 р.; означенное имущество оцѣнено для продажи въ 792 р. Торгъ начнется съ суммы ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 9176. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Ф. фонъ Пикардтъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Das deutsch-alphabetische Verzeichniß

der **Documente und Acte, welche der Stempelsteuer unterliegen und welche von derselben befreit sind,** zusammengestellt zur Anleitung bei der Anwendung des Allerhöchst am 17. April 1875 bestätigten Stempelsteuergesetzes, ist zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den Herren

Bierbrauerei-Besitzern

hierdurch die ergebene Mittheilung, dass die in ihrer Bedienungsweise als höchst **reell** und **gewissenhaft** renommirte Firma

Hopf & Söhne in Nürnberg

mich auch für diese Brauperiode wieder mit einem reichassortirten Lager von

bairischem Hopfen

und ächtem Tyroler Brauerpech

versehen und mich autorisirt hat, auch nach geschlossener Schifffahrt zu den **billigsten Preisen** zu verkaufen.

RIGA, October 1875.

J. G. Fahrbach,

Scheunenstrasse Nr. 5, neben der Steuerverwaltung.

Господа Члены

Рижскаго форштатскаго **общества взаимнаго отъ огня** страхованія строеній приглашаются симъ въ уставомъ постановленное

Общее Собраніе,

имѣющее быть въ залѣ большой гильдіи, въ четвергъ, 16. Октября с. г., въ 6 часовъ вечера.

Рига, 3. Октября 1875 года.

Правленіе.

Die Herren Theilnehmer

der Riga-vorstädtischen **Versicherungs-Gesellschaft** werden hiermit eingeladen zur statutenmäßigen

General-Versammlung,

im Saale der großen Gilde, am Donnerstage, den 16. October d. J., um 6 Uhr Abends.

Riga, den 3. October 1875.

Die Verwaltung.

Behufs Umbaues der Seßwegenschen Kirchspiels-Kirche werden diejenigen Herren

Baumeister,

welche Willens sein sollten, denselben zu übernehmen, aufgefordert, unter Beibringung etwa zu ihrer Disposition stehenden Qualificationsdocumente, auf dem Hofe Seßwegen im Wendenschen Kreise, bei dem unterzeichneten Kirchenvorsteher von den näheren Bedingungen Einsicht zu nehmen und sodann bis spätestens zum 20. November c. in versiegelten Couverts ihre resp. Mindestforderungen unter der Adresse des Unterzeichneten einzusenden. Der Seßwegensche Kirchenconvent behält sich die Entscheidung darüber vor, ob und welches Angebot ihm annehmbar erscheint. 3

J. von Klot,
Kirchenvorsteher zu Seßwegen.

Von der Verwaltung des Gas- und Wasserwerks wird hierdurch bekannt gemacht:

1) daß bei der am 1. October d. J. in Gegenwart eines öffentlichen Notairs stattgehabten Ausloosung folgende Obligationen und zwar:
à S.-R. 1500, die Nr. 96, 331, 398, 251, 241 und 384,
à S.-R. 500, die Nr. 468, 411, 137, 435, 541, 471, 174 und 308
gezogen worden sind,

2) daß die gezogenen Obligationen am 1. April 1876 nebst bis dahin anklebenden Renten eingelöst werden sollen und

3) daß über die stattgehabte Ausloosung den Betheiligten eine besondere Mittheilung nicht gemacht, sondern lediglich hierdurch zur Wissenschaft gebracht wird.

Riga, den 2. October 1875. 2

Die Verwaltung des Gas- u. Wasserwerks.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 8. October 1875.

		Durchschnittspreis vom August 1875. von Rbl.	Kop.	bis Rbl.	K.
Waizen	pr. Last v. 16 Tschetw.	—	—	—	—
Roggen	„ 16 „	—	—	80	81
Gerste	„ 16 „	—	—	—	—
Hafer	„ 16 „	—	—	—	—
Erbsen	pr. Tschetw.	—	—	—	—
Saat:					
Säeleinsaat	pr. Tonne	—	—	9	—
Thurmsaat	„	—	—	—	—
Schlagsaat	„	—	—	7	32
Hanfsaat	„	—	—	—	—
Flachs:					
Kron	pr. Berk. v. 10 Pud	48	—	58	—
Wrack	„ 10 „	37	—	40	—
Dreiband	„ 10 „	32	—	34	—
Hanf	„ 10 „	—	—	39	—
Heede	„ 10 „	—	—	—	—

Für den Consum: Hafer pr. 20 Garnitz: 1 Rbl. 40—50 Kop.; Buchwaizengrütze 3 R. 50 K.; Gerstengrütze 3 R. — K.; Kartoffeln 1 R. — Kop.; grobes Roggenmehl pr. 2½ Pud: 2 Rubel 25 Kop.; Waizenmehl 4 R. 30 K.; Butter pr. Pud 10—11 R. 50 K.; Heu 60 Kop.; Stroh 35 Kop.; Birken-Brennholz 5 R. 50 Kop.; Fichten-Brennholz 4 Rbl. 20—30 Kop.; Grehnen-Brennholz 3 Rbl. 80—99 Kop.; Ellern-Brennholz 4 Rbl. 20—40 Kop.

Fonds-Course.

Riga, den 3. October 1875.

	Gem.	Verk.	Käuf.
5% Inscriptionen 5. Anleihe	—	100¼	99¾
5% innere Prämien-Anleihe 1. Emission	—	234	232
5% innere Prämien-Anleihe 2. Emission	—	231	229½
5% Rig. Hafenbau.-Oblig. 1. u. 2. Emission	—	—	—
5% „ „ 3. „	—	—	—
5% Rig. Stadt-Häus.-Pfdbr.	—	97¾	97
5% Reichsbankbillets 1. Emission	—	—	—
5½% Pfandbr. des Rig. Hyp.-Vereins	—	99	98½
5% Livl. Pfandbriefe, kündbare	—	100½	100
5% Livl. Pfandbriefe, unkündbare	—	98½	—
5½% Odessaer Stadthypotheken-Bankobl.	—	88½	87¼

Actien-Preise.

Riga-Dünaburger Eisenbahn	Rbl. 125	—	140½	139
Dünab.-Witebsker „	Pfd. St. 16	—	147½	146½
Rybinsk-Bologow. „	Rbl. 100	—	95	94
Baltische „	„ 125	—	91	89½
Rigaer Commerzbank	„ 250	—	255½	254
Rybinsker Obligationen	Thlr. 100	—	—	—
Obl. d. Riga-Dünab. Eisenbahn	Rbl. 100	—	98	97
Riga-Mitauer „	„ 100	—	—	—
Revaler Bank „	„ 100	—	—	—
Moskau-Smol. „	„ 125	—	—	—
Warschau-Teresp. „	„ 100	—	—	—

Auction.

Auf Verfügung der 1. Section Eines Edlen Landvogteigerichts werden **Freitag den 10. October 1875, um 12 Uhr, auf dem Auctions-Platze an der Düna** ein braunes Pferd und andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadtauctionator.

Auction von Möbeln ꝛc.

Auf Verfügung der 1. Section Eines Edlen Landvogteigerichts werden **Montag, den 13. October 1875, um 10 Uhr, im Auctionslocal, Malerstraße Nr. 14** 3 Sophas, 1 Sophatisch, 6 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Nußholz Schreibtisch, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Couchette, 2 Pulte, Tische, Stühle, Federmatratzen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadtauctionator.

Literärisches.

Wanderungen

auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde.

Ein Hausbuch für Jedermann.

Nach den neuesten Reisewerken und anderen Hilfsmitteln gesammelt und bearbeitet für Schule und Haus von Fr. Hobirk. — Erster Band: Nord- und Mitteldeutschland. Verlag der Meyerschen Hofbuchhandlung in Detmold. Subscriptionspreis 1 Mark. Einzelpreis 1 Mark 50 Pfg.

Die bequemsten Wanderungen sind diejenigen, welche man an Winter-Abenden oder Regentagen des Sommers daheim am trauten Familientische in die schöne Welt hinein macht. Landkarten und Bilderbücher sind die freundlichen Reisebegleiter, und wer soll der Führer und Wegweiser sein? Könnte man immer einen vielgereisten Menschen dazu finden, der nach eigener Anschauung lehrreich berichten könnte, so würde das freilich das Beste sein. Da aber solche Vielgereiste sehr selten sind, so nehmen wir um so dankbarer ein gutes Buch in die Hand und folgen ihm, als dem ruhigsten und geduldigsten Wegweiser. Der jüngste derselben hat soeben in der Meyer'schen Hofbuchhandlung in Detmold als „Fr. Hobirk's Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde" zu erscheinen begonnen, bringt im ersten Bande „Skizzen und Bilder aus Nord- und Mitteldeutschland" und wird die große Wanderung mit dem fünfundzwanzigsten Bande in Australien beschließen.

Der Herr Verfasser hat es verstanden, wie schon der Inhalt dieses ersten Bandes zeigt, aus der großen Masse von Reisebeschreibungen und Schilderungen über Land und Leute, von denen so viele unter manchem Richtigen so vieles Irrige enthalten, mit geschickter Hand und sicherem Blick unter gleichzeitiger Verwerthung seiner eigenen Erfahrungen und Kentnisse den von ihm bearbeiteten Stoff so auszuwählen, daß einem Jeden, Groß wie Klein, eine ebenso unterhaltende und interessante, wie belehrende Lektüre geboten ist, die jedenfalls Besser ist, als mancher Roman und manche nichtssagende Jugendschrift.

Nach dem dem ersten Bande beigegebenen Prospekt sollen die „Wanderungen" bieten:

1) Landschaftliche Bilder,
2) Bilder aus der Thier- und Pflanzenwelt,
3) Schilderungen aus dem Volksleben,
4) Jagd- und Reiseabenteuer

sind also trotz des bestimmten Zieles, das der Herausgeber in's Auge gefaßt hat, von einer Vielseitigkeit, die man nicht oft in ähnlichen Werken finden dürfte. Die Sprache ist eine klare und leicht verständliche, so daß sich das Werk besonders auch als Lektüre für die Jugend eignet, und der Preis **von 10 Sgr. = 1 Mark für einen Band von ca. 12 Bogen,** der noch dazu wie der erste mit drei wohlgelungenen Illustrationen, das Hermanns-Denkmal im teutoburger Walde, Spreewaldschule und der Brocken, ausgestattet ist, ein, man möchte sagen, **erstaunlich billiger, und ermöglicht** die Anschaffung der ganzen Sammlung für Jedermann. Die Wanderungen sollten in keinem Hause, namentlich aber in keiner Schule fehlen um ihren von dem Herausgeber in's Auge gefaßten Zweck erfüllen zu können, der ist: **„Als Mittel zu wahrer Volks- und Jugend-Bildung zu dienen."**

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des Mitauschen Zunftokladisten Heinrich Anbelang d. d. 8. October 1874 Nr. 15,316, giltig bis zum 30. September 1875.

Das Paßbüreaubillet des zu Wenden verzeichneten Woldemar Westmann d. d. 11. Februar 1875 Nr. 2348, giltig bis zum 22. Januar 1876.

Das Paßbüreaubillet des zum Schlockschen Bürger-Oklad verzeichneten Matwei Semenow d. d. 18. März 1875 Nr. 4249, giltig bis zum 1. Januar 1876.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Hierbei folgt für die betr. Behörden Livlands: das Patent der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Nr. 137.

Дозволено цензурою. Рига, 8. Октября 1875 года. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)